



Die Grossloge auf Wikipedia

Wie jede andere Organisation muss auch die Schweizerische Grossloge Alpina (SGLA) ihre Präsenz im Internet immer wieder überdenken. Die Online-Enzyklopädie Wikipedia ist dabei von besonderer Bedeutung. Nun ist eine Neufassung in Arbeit. Sie wird neben der Geschichte und der Struktur unserer Obödienz auch Informationen über die Aktivitäten der Logen und die Kommunikation sowie eine Bibliographie enthalten. Im Lauf des kommenden Jahres soll sie aufgeschaltet werden.

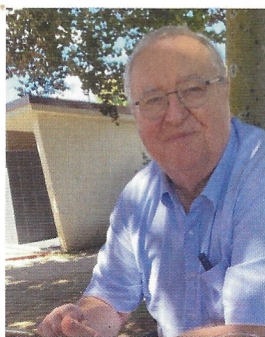
Von Br.: Michel Jaccard, Aktivmitglied der Forschungsgruppe Alpina (Groupe de Recherche Alpina), Loge *Liberté* im Orient Lausanne

Die Schweizerische Grossloge Alpina (SGLA) betreibt eine offene Kommunikationspolitik. Deren Ziel ist es, die Öffentlichkeit über Geschichte und Inhalte der Freimaurerei zu informieren, insbesondere im Schweizer Kontext. Nun findet aber heute die hauptsächlichliche Recherche nach Informationen im Internet statt, ungeachtet, um welches Thema es sich handelt. Das Phänomen hat sich noch verstärkt, indem der Öffentlichkeit Instrumente der Künstlichen Intelligenz zur Verfügung stehen. Man denke an Chat GBT oder Bing.com, um nur die wichtigsten zu erwähnen.

Aufwändige Qualitätssicherung

Diese Maschinen verwenden den Inhalt vieler bestehender Webseiten, um so die Information her-

auszu-
ziehen,
die sie
für die
Nutzer
wieder-
geben.
In jedem
Fall hat
eine be-
sondere



Br.: Michel Jaccard: «Es ist stossend, dass die Redaktoren dieser Rubriken der Obödienz nicht angehören, ja viele nicht einmal Schweizer sind.»

(Foto © Br.: Michel Jaccard)

Website Priorität: Es ist die vielsprachige Online-Enzyklopädie Wikipedia, eine Gemeinschaftsinitiative, die grossen Erfolg erzielt und über eine gute inhaltliche Qualität verfügt.

In Wikipedia kann im Prinzip jedermann einen Artikel über ein bestimmtes Thema schreiben. Ist dieser veröffentlicht, wird er in einer zweiten Phase von anderen potentiellen Redaktoren gegengelesen, die ihn verändern oder ergänzen können. Allerdings müssen alle Redaktoren, die zur Rubrik beigetragen haben, für diese Änderungen bürgen. Ist das nicht der Fall, so ist der Artikel so lange gesperrt, bis einer der Wikipedia-Redaktoren interveniert. Das kann Zeit in Anspruch nehmen, sind diese Personen doch stark beschäftigt.

Unbefriedigende Verhältnisse

In diesem Zusammenhang und im Einklang mit ihrer Kommunikationspolitik wäre es gut, wenn die SGLA mit eigenständigen Texten aus ihrem Kreis vertreten wäre. Leider scheint das vorherige Direktorium unserer Obödienz dieser Tatsache nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt zu haben. Andere Personen haben es ab 2018 an ihrer Stelle getan, in deutscher, französischer und englischer

Sprache, und das mit regelmässigen Veränderungen im Text.

Es ist stossend, dass die Redaktoren dieser Rubriken der Obödienz nicht angehören, ja viele nicht einmal Schweizer sind. Hinzu kommt, dass es sich von einer Sprache zur anderen nicht um die gleichen Personen handelt, die den Inhalt formuliert haben. Den Texten mangelt es an Einheitlichkeit, und in ihrer Mehrzahl geben sie kein adäquates Bild unserer Grossloge wieder. Der vermittelte Inhalt ist oft bruchstückhaft. Was also tun?

Ambitionierte Arbeit

In Zusammenarbeit mit der Kommunikationskommission (KOM-KO) hat die Forschungsgruppe Alpina (FGA) für die SGLA einen detaillierten Standardtext herausgearbeitet, und dieser ist angenommen worden. In einer zweiten Phase ging es um die Produktion in französischer, deutscher, italienischer und englischer Sprache. Jetzt gilt es – und das ist keine Kleinigkeit –, die Redaktoren der bestehenden Rubriken von der Berechtigung des neuen Inhalts zu überzeugen. Eine grosse Arbeit, die langen Atem und Zeit erfordert. ■

(Übersetzung Br.: Thomas Müller)